

Toilettenschüsseln als Energielieferanten

In der Kläranlage Langmatt werden aus dem Abwasser von 13 Gemeinden

der Region Lenzburg mittels Blockheizkraftwerk Strom und Wärme erzeugt.

TONI WIDMER

In der Wildegger Kläranlage Langmatt ist ein neues Blockheizkraftwerk installiert worden. Es produziert so viel Strom, dass damit 330 Haushaltungen versorgt werden könnten.

Ein 6-Zylinder-Reihenmotor mit Turboaufladung treibt einen Generator an, und der wiederum erzeugt Strom. Die Wärme, die der Motor abgibt, wird ebenfalls genutzt, und schon haben wir ein Blockheizkraftwerk, wie in der Kläranlage Langmatt in Wildegg soeben ein neues und leistungsfähigeres installiert worden ist. Geliefert hat die rund 350 000 Franken teure Anlage die Firma LWK, Oberrohringen. Betrieben wird sie mit dem Gas, das bei der Vergärung des Klärschlammes in den Faultürmen anfällt. Jener Klärschlamm wiederum stammt zu einem wesentlichen Teil aus den Toilettenschüsseln der Gemeinden Auenstein, Egliswil, Holderbank, Lenzburg, Möriken-Wildegg, Niederlenz, Oberflachs, Othmarsingen, Seon, Staufien, Schinznach-Dorf, Thalheim und Veltheim, die dem Abwasserverband der Region Lenzburg angeschlossen sind.

Der produzierte Strom, bei voller Leistung sind es 4100 Kilowattstunden (kWh) pro Tag,



Das neue leistungsfähigere Blockheizkraftwerk in der ARA Langmatt.

würde für die Versorgung von rund 330 Haushalten ausreichen. Die ARA-Betreiber speisen ihn ins Netz und erhalten dafür bares Geld.

RECHTZEITIG GESCHALTET

«Swissgrid, die Betreiberin des Schweizer Hochspannungsnetzes, hat im vergangenen Jahr die Bedingungen für die Strom einspeisung neu ausgeschrieben und wir haben sofort geschaltet und ein Gesuch für unsere geplante neue Anlage eingereicht», erklärte Hans Huber, Lenzburger Stadtmann und Präsident des Abwasserverban-

des Region Lenzburg. Das erwies sich im Nachhinein als exzellenter Schachzug: «Im Oktober ist unser Gesuch bewilligt worden, am 2. Februar hat Swissgrid die Aktion aber bereits wieder gestoppt. Wir können noch von sehr guten Einspeisebedingungen profitieren und bekommen pro Kilowatt 19,1 Rappen», freute sich Huber an der Inbetriebnahme des neuen Blockheizkraftwerks.

Für ihn zählt aber nicht nur das Geld: «Mit dieser Anlage leisten wir einen sinnvollen Beitrag für die Umwelt. Denn wir konnten die Energieeffizienz um 25



Verbandspräsident Hans Huber, Klärmeister Marcel Joos und ARA-Betriebsleiter Hans-Peter Müller nehmen die neue Anlage in Betrieb (von links).

FOTOS: TONI WIDMER

Prozent steigern.» Dank dem neuen Blockheizkraftwerk, das einen Gesamtwirkungsgrad von 85 Prozent erreicht, ist die ARA im Bereich Strom mittlerweile zu rund einem Drittel Selbstversorger. Der Wärmebedarf kann

sogar zu 100 Prozent abgedeckt werden.

Das anfallende Gas wird in der ARA Langmatt übrigens schon seit Jahren genutzt. Betrieben werden sogar zwei Gastmotoren. Der eine dient der Pro-

duktion von Luft für die Biologiestufen, mit dem anderen wurden schon bisher Strom und Wärme erzeugt. Nur war dieser wegen des grösseren Klärschlammmanfalls zu klein geworden und musste ersetzt werden.